

Ludwig Eichrodt (1827-1892)

## Südostdeutsche Lügenpoesie

1.

In meinen Adern wühlt des Elends Wurm,  
Seit mich die Eifersucht, die Furie, packte,  
Durch alle Pulse der Begierde Sturm  
5 Rast wie der Gott, der wundennackte.  
Es feiern alle ruhigen Gedanken,  
Sinn und Gefühl in wilder Brust sich zanken;  
Es kocht mein Aug', es fiebert meine Stirne  
Vor meinem leidenschaftsdurchtobten Hirne.  
10 Und in der Dichtung Brautbett stürzend,  
Mein Geist in allen Fibern wüthet,  
Ich dünke mich den wilden Padischah,  
Der Schlachtgedanken in Umarmung brütet.

15 2.

### *Deßgleichen*

Bin ein Sohn des heißen Süden  
Wo die Purpurtraube glüht,  
Bin ein Kind der Sonnenblüthen,  
20 Das zum kühlen Norden zieht.

Wird mein tolles Feuerauge  
Zünden in ein deutsches Herz?  
Die Cigarre, die ich rauche,  
25 Draußen lindern meinen Schmerz?

Jene schauerkalten Seelen,  
Ob sie fühlen meine Gluth?  
Doch, mein Herz, wird dir es fehlen,  
30 Da der Genius in dir ruht?

Alle wird er noch verführen,  
Dieser reizend wilde Sang.  
Du wirst mir die Herzen rühren,  
35 Süßer leiser Sporenklang!

3.

### *Aus den böhmischen Wäldern (d.h. ebenfalls deßgleichen)*

Todt!?! Nein, nicht todt! begraben nur,  
40 Nein! nicht begraben – noch einmal geboren  
Ist – Utizez: Zunge der Natur!  
Es hat ein Genius nur sein Joch verloren.  
Doch er ist todt, ja – todt.  
Schreit auf, verwandte Geister!  
45 O lieber hört' ich, daß mein bester Freund  
Ein Schurke ward – ich, ein Verwaister,  
Ließ' Vater, Mutter unbeweint.  
Das Liebchen sey verdorben und gestorben  
In wilder Schmach – ich selber wäre reif

50 Mit jedem Auswurf dieser Welt zu buhlen  
Wenn dieser Jammer, den ich kaum begreif,  
Wenn dieser Kunde thränenschwangre Kette  
Den ganzen Frieden meiner Dichterbrust  
Nicht heut, ach heut! erdrosselt hätte.  
(263 words)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichrodt/humoren/chap016.html>*